

Anlage K8



dpa

Wachsende Armut: Tafeln erwarten eine Million Bedürftige

Zahl der Tafel-Armen in drei Jahren verdoppelt

Endstation Tafel - das wird zunehmend für arme Menschen Realität. Bis Ende des Jahres rechnen die Tafeln in Deutschland mit einer Million Bedürftigen, die sie versorgen. Das wäre eine Verdoppelung der Tafel-Armen innerhalb von drei Jahren.

Das sagte Gerd Häuser, Vorsitzender des Bundesverbandes "Deutsche Tafel". Bundesweit gibt es zurzeit 795 Tafeln, die nicht mehr für den Verkauf geeignete Lebensmittel an Bedürftige meist gegen den symbolischen Betrag von einem Euro verteilen. Nach Angaben des Vereins wurden 2005 500.000 Menschen versorgt, 2007 waren es 700.000.

Hilfe vom Bund gefordert

Um die Bedürftigen weiterhin angemessen zu versorgen, fordert der Verband mehr Unterstützung von der Bundesregierung. Man brauche vor allem Raum zur Lagerung, Hilfskräfte in den Lagern und Unterstützung bei Lagerhaltungskosten für die mehreren zehntausend Tonnen Lebensmittel, sagte Häuser.

Bundesweit engagieren sich bei den Tafeln rund 35.000 Ehrenamtler sowie 3200 Mini-Jobber, Beschäftigte in Förderprogrammen, Angestellte und Zivildienstleistende.
Mit Material von epd